

Bewegungsmelder

Es tut sich was in Karthaus

Neben den vielen Projekte und Maßnahmen im Rahmen des Programms Soziale Stadt gibt es eine ganze Reihe an Dingen, die im Stadtteil von Bürgerinnen und Bürgern bewegt werden und die sich im Stadtteil „tun“.

Neue Unternehmer im Stadtteil

Wenn Geschäfte schließen oder Unternehmen sich aus dem Stadtteil zurückziehen kommt es immer wieder zu Leerständen. Zwei Beispiele wie leerstehende Ladenlokale neu genutzt werden zeigen die Beispiele von Frank Heinz und André Hamacher.

Seit April 2014 hat Frank Heinz sein Architekturbüro in der Karthäuser Straße 59. Damit ist für das Ladenlokal in dem die Familie Winkler bis November 2013

ihr Textilgeschäft betrieb schnell eine neue Nutzung gefunden worden. Der gebürtigen Konzer Frank Heinz, der in Trier an der Fachhochschule studierte ist seit 2001 als Architekt in Freiburg tätig. Zum Leistungsspektrum gehören Projekte von Einfamilienhäusern über Schulbauten bis hin zu Gewerbeobjekten. Angefangen vom ersten Planentwurf bis hin zur Bauleitung bietet er sämtliche Leistungen an.

André Hamacher ist seit Ende 2013 mit seinem Büro in der Karthäuser Straße 70 angesiedelt. Er hat er sich auf Visualisierungen und parametrische Geometrie spezialisiert. Der Diplom Ingenieur für Architektur visualisiert Baupläne von Bauwerken und Gebäuden in 3D-Animationen und arbeitet z.B. für Architekten und Immobilienbüros.



Neue Moschee in Karthaus

Am 29. März wurde die Albukhary Moschee eröffnet. Zur Eröffnung hatte der Islamische Verein Konz e.V. in die Räumlichkeiten in der Brunostraße eingeladen. Die Gäste wurden an diesem Tag offen und sehr herzlich empfangen. Nach einigen Gebeten folgten Grußworte, u.a. durch Herrn

Wischniewski für die Stadt Konz, Herrn Pause vom Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde und Herrn Zuche vom Interkulturellen Netzwerk IN Konz. Sowohl die Vertreter der Moschee als auch alle Gäste hoben die Bedeutung des friedvollen Miteinanders der Religionen und einer von Toleranz geprägten Zusammenarbeit hervor.

Karthaus feiert

Karthäuser Kirmes

Vom 21. Juni bis 23 Juni wird die traditionelle Karthäuser Kirmes rund um das Kloster gefeiert. Die Vereinsgemeinschaft [Concordia Konz, Kolpingsfamilie Konz-Karthaus, Showtanzgruppen Rainbow und Sportfischer Karthaus], die seit vielen Jahren die Kirmes organisiert, hat auch für dieses Jahr ein attraktives Programm auf die Beine gestellt.



like you“. An allen Tagen ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt. So bieten heimische Winzer ihre Weine an, der Getränkestand hält erfrischende Getränke bereit, die Essensstände bieten Fisch, Wurst und Fritten an und mittags gibt es Kaffee und Kuchen.

Schulfest Grundschule St. Johann

Am Samstag, dem 05. Juli veranstaltet der Förderkreis der Grundschule St. Johann mit der Grundschule zusammen ein großes Fest. Unter dem Motto „jetzt geht's rund, die Schule wird bunt“ findet eine zuvor durchgeführte Projektwoche mit dem Schulfest ihren Abschluss und Höhepunkt. Alle Klassen werden am Tag des Festes ihre Arbeiten vorstellen. Daneben wird es Auführungen und Spiele, eine Schminkstation und eine vom Kindergarten St. Johann organisierte Bewegungslandschaft geben. Torwandschießen, eine Spiellandschaft mit Pedalos, Stelzen und Bällen können von den Kindern für Ihre Spielideen genutzt werden. Der Förderkreis wird einen Stand mit Kinderbüchern für Buchpatenschaften

und den T-Shirts der Schule mit dem Schullogo anbieten.

Für das leibliche Wohl ist ebenfalls bestens gesorgt. Neben warmen Speisen und diversen Getränken wird auch Kaffee und Kuchen in der neuen Mensa angeboten. Die Eltern der Grundschule Könen, die seit zwei Jahren zur Grundschule St. Johann gehört, werden belegte Brötchen anbieten.

„Alle Einwohner der Stadtteile Karthaus, Könen und Roscheid sind zu unserem Fest herzlichst eingeladen. Natürlich freuen wir uns auch über Besuch aus anderen Teilen der Stadt und VG Konz“, so Thomas Kürwitz, Schulleiter der Grundschule St. Johann. Die offizielle Eröffnung findet um 12.00 Uhr auf dem Schulhof der Grundschule St. Johann statt. Ingo Peifer, der Vorsitzende des Förderkreises der Grundschule betont, dass solch ein Fest zur Finanzierung vieler wichtiger und Projekte und Anschaffungen der Schule dient, da alle Einnahmen dem Förderkreis und somit der Schule zugute kommt.

Sollten Vereine oder Einrichtungen aus dem Einzugsgebiet der Schule einen Beitrag zu Schulfest leisten wollen, können sie sich gerne bei der Schulleitung bis zum 15. Juni melden.

Pfarreienfest



Am Sonntag, dem 13. Juli findet das Pfarreienfest der Seelsorgeeinheit am Kloster Karthaus statt. Los geht's um 10:30 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Kirche der vom Singkreis Cantabile mitgestaltet wird. An dem Tag stehen außerdem ein Frühschoppenkonzert und Auftritte ortsansässiger Chöre auf dem Programm. Ab 12 Uhr gib es ein Mittagsmenü, Wurst und Pommes und ab 14 Uhr Kaffee und Kuchen.

Der Erlös des Festes wird für die Restaurierung der Kirchenorgel genutzt.



Starterprojekt wird baulich umgesetzt



Die Provisorien zur Einengung des Straßenraumes werden bald baulich umgesetzt.

Die Gestaltung des Straßenraumes von der Karthäuser Straße, der Brunostraße und der Trierer Straße startete im Jahr 2012 als sogenanntes „Starterprojekt“. Dieses erste Projekt das im Rahmen des Programms Soziale Stadt umgesetzt wurde hat sich in den vergangenen 18 Monaten im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern weiter entwickelt. Bald beginnen die Arbeiten, die die Provisorien auch baulich umsetzen.

In zwei Veranstaltungen im Stadtteilbüro und vielen Gesprächen mit den Anliegern vor Ort wurde das Projekt bereits mehrfach vorgestellt, diskutiert und weiter entwickelt. Diese Ergebnisse wurden fortlaufend an die Planungsbüros und in die politischen Gremien wie Stadtrat und Bauausschuss zurück gemeldet. Dort flossen diese bei weiteren Planungen und Beschlüssen ein. Bürgerinnen und Bürger sind als wichtige Akteure in Planungsprozessen mit einzubinden, das ist

ein zentrales Anliegen des Programms Soziale Stadt. „Gerade der Dialog mit den Menschen im Stadtteil ist wichtig für das Gelingen und die Akzeptanz von Projekten“, weiß Quartiersmanager Dominik Schnith. Auch die aktuellen Pläne werden deshalb vor der Umsetzung noch einmal mit allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern besprochen (siehe Kasten unten: Wie geht's weiter?). Nachdem der Stadtrat der Maßnahme in seiner Sitzung im April zugestimmt hatte läuft zur Zeit die Ausschreibung der Arbeiten.

Bereits im Sommer werden die Arbeiten starten, der erste Bauabschnitt kann dann noch im Jahr 2014 abgeschlossen werden. Dann werden die provisorischen Einengungen baulich umgesetzt und mit Baumquartieren versehen, ähnlich den Einengungen die bereits vor mehreren Jahren in der Trierer Straße gebaut wurden. Auch die vorhandenen Baumquartiere

werden neu geordnet und zum Teil ergänzt. „Dadurch erreichen wir eine Begrünung des Straßenraumes die sich sowohl auf das Klima als auch auf das Stadtbild positiv auswirkt“ erklärt Planer Andreas Heinke vom Büro Paulus und Partner. Da die Stadtwerke die Gasleitungen erneuern und auch die Wasserwerke ihre Leitungen neu verlegen dauert die Baumaßnahme mehrere Monate. Weil viele Gebäude im Zuge der Bauarbeiten mit neuen Leitungen versorgt werden ist die Maßnahme nur unter einer Vollsperrung des jeweils betroffenen Bereichs möglich. Umleitungen werden für die Zeit der Arbeiten über Parallelweg bzw. Römerstraße ausgewiesen. Den Verkehr mit einer Baustellenampel zu regeln würde die Bauzeit erheblich verlängern. Die Umsetzung der gesamten Maßnahme auf einer Strecke von fast zwei Kilometern wird in mehrere Bauabschnitte unterteilt. Der erste Abschnitt umfasst die Karthäuser Straße von der Dammstraße bis zur Moselstraße.

Wie geht's weiter ?

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind am **Mittwoch, den 16. Juli 2014 um 19:00 Uhr** ins Stadtteilbüro eingeladen. Dann wird im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung der Plan durch Mitarbeiter des Büros Paulus und Partner vorgestellt und erläutert. Auch Mitarbeiter der Stadt sind an diesem Tag anwesend und stehen für Fragen zur Verfügung.

Grußwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



Sie halten heute die sechste Ausgabe der Stadtteilzeitung in Händen. Anhand der Berichte können Sie verfolgen, dass das Programm Soziale Stadt in Kart-

haus in seinem mittlerweile dritten Jahr vielfach sichtbar wird. Einige Projekte wie z.B. die Neugestaltung des Spielplatzes in der Johannisstraße sind abgeschlossen, andere wie etwa die Aufwertung des Moselufers werden in den nächsten Monaten starten. Aber auch Projekte wie die Straßenraumgestaltung, die im Jahr 2012 als Starterprojekt auf den Weg gebracht wurde und durch den gemeinsamen Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern weiter entwickelt wurde, wird eine bauliche Umsetzung erfahren. Gerade diese Maßnahme zeigt anschaulich, dass die Bürgerinnen und Bürger und ihr „Fachwissen vor Ort“ entscheidenden Einfluss auf das Gelingen von Projekten haben können. Helfen Sie mit auch die weiteren anstehenden Maßnahmen und Projekte wie z.B. die Gestaltung des Klosterparks oder den Erhalt und Ausbau der Lokalen Ökonomie zu entwickeln. Für Karthaus und die hier lebenden Menschen sind auch die soziale Struktur sowie die Angebote und die Infrastruktur wichtig. Hier können beispielhaft der Neubau der Kindertagesstätte St. Johann oder der von der Jugendpflege in Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde im Aufbau befindliche Jugendtreff angeführt werden. Sicherlich ist für viele aber auch der Ausbau der DSL Versorgung, der aktuell mit einem Anbieter vorangetrieben wird hier anzuführen. Über all diese und viele weitere Projekte und Maßnahmen informiert die Stadtteilzeitung. Sie sehen, es ist vieles in Bewegung. Nutzen Sie die Gelegenheit sich zu informieren und bringen Sie sich aktiv ein. Egal ob im Stadtteilbüro, bei Informationsveranstaltungen oder bei Festen im Stadtteil wie der Karthäuser Kirmes die kurz bevor steht.

Ihr

Karl Heinz

Dr. Karl-Heinz Frieden

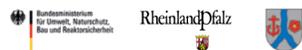
Bürgermeister der Stadt und Verbandsgemeinde Konz

IMPRESSUM

Herausgeber:
Verantwortlich für den Inhalt gemäß § 9, Absatz 1 Landesmediengesetz
Rheinland-Pfalz: Dominik Schnith, (Quartiersmanager)
Stadtteilbüro Konz-Karthaus, Karthäuser Straße 64, 54329 Konz,
Telefon: +49 6501 945 82 52, d.schnith@junetko.de

Layout:
Schneekies Medien & Druckerei, Wilde Ache 30, 54329 Konz
Auflage: 1.750 Exemplare
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Gefördert von:
Gemäß § 9, Absatz 4 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz teilen wir mit: Die Stadtteilzeitung wird zu 100% gefördert durch Mittel der Städtebauförderung aus dem Programm Soziale Stadt (70% Städtebaufördermittel des Landes einschließlich Bundesfinanzhilfen und 30% Städtebaufördermittel Eigenanteil der Stadt Konz).



„Ein gutes Bild abgeben“ – Sauberkeit im Stadtteil

Liebe Karthäuserinnen und Karthäuser!

Das Programm Soziale Stadt hat neben vielen weiteren auch die Aufgabe den Stadtteil attraktiver und schöner zu machen.

Für das gute Erscheinungsbild eines Stadtteils sind aber nicht nur die Stadt Konz sondern alle Grundstücksbesitzerinnen und Grundstücksbesitzer und Bewohnerinnen und Bewohner mit verantwortlich. Dies umfasst von einem Säubern der Straße [die Beseitigung von Kehricht, Laub, Schlamm, Unkraut, Schnee und sonstigem Unrat jeder Art, die Säuberung von Straßenrinnen und Durchlässen]. Aber auch das ansehnliche und freundliche Ge-

stalten von Gebäuden und Außenflächen tragen zum "guten Bild" bei.

Während das Säubern der Straße ebenso wie das Zurückschneiden von Bepflanzung eine Pflicht ist, ist das Gestalten von Gebäuden und Flächen eine freiwillige Leistung, die aber zumeist große Wirkung hat und oft anerkennende Beachtung findet, auch wenn diese nicht immer laut ausgesprochen wird. Viele Karthäuser sind seit Jahren engagiert und kommen ihren Pflichten nach. Auch Verschönerungen wie neue Fassadenanstriche, Bepflanzungen oder liebevoll hergerichtete Vorgärten und Eingangsbereiche sind im

Stadtteil immer wieder anzutreffen. Dies sei ausdrücklich lobend erwähnt und zur Nachahmung sei angeregt. Immer wieder ist aber leider auch festzustellen, dass Grundstückseigentümer oder Verfügungsberechtigte der Straßenreinigungspflicht nicht oder nur unzureichend nachkommen. Teilweise sind auch Gehwege oder Fahrbahnen durch überwachsende Hecken und Büsche nur eingeschränkt nutzbar. Auch hier besteht seitens der Grundstückseigentümer die Verpflichtung, diese entsprechend zurückzuschneiden. Es sei an dieser Stelle auch an alle die im öffentlichen Raum unterwegs sind appel-

liert ihren Beitrag zu leisten. Oft genug wird achtlos weggeworfener Müll, Zigarettenkippen oder Hundekot zum Anfang von Ärger für Mitmenschen und trübt ein "gutes Bild" von Karthaus.

Helfen auch Sie mit, dass das Erscheinungsbild von Karthaus sich weiter verbessert!

Ihr/ Euer

Dominik Schnith
Quartiersmanager

Kita St. Johann wieder in Karthaus zuhause

Ab sofort stehen 105 Plätze für behinderte und nicht behinderte Kinder bereit



Mit einem Tanz brachten die Kinder bei der Schlüsselübergabe ihre Freude zum Ausdruck.

Der Standort des Kindergartens St. Johann in Karthaus im Schatten der Klosterkirche ist seit vielen Jahren unverändert. Viele Karthäuser sind dort in den Kindergarten gegangen, nachdem das Gebäude vorher lange Jahre als Mädchenschule gedient hatte. Da das alte Gebäude, das bereits mehrfach umgebaut und erweitert wurde die Anforderungen an eine moderne Kindertagesstätte in puncto Platzkapazitäten, Raumangebot, Größe und Barrierefreiheit nicht mehr stand halten konnte wurde es durch einen Neubau ersetzt.

Nach zweijähriger Bauzeit erfolgte am Freitag, dem 25. April 2014 die offizielle Schlüsselübergabe für den Neubau. Das Ereignis, dem Team und Kinder aber auch die Eltern lange entgegengefeiert haben



Bürgermeister Dr. Frieden und der Künstler Jürgen Wachweiler vor der Skulptur KOPFHERZHAND.

wurde von den Kindern der Einrichtung mit gestaltet. Grußworte sprachen der Bürgermeister Dr. Frieden, als Vertreter des Trägers (Kita gGmbH) Frau Philippi und die Leiterin der Einrichtung Frau Szpond sowie Herr Kintzinger für die planenden Architekten. Die Einsegnung nahm Pastor Dehn vor. Alle waren voll des Lobes für den barrierefreien, hellen und freundlich gestalteten Bau.

Jetzt stehen in fünf Gruppen 105 Plätze bereit. Neu ist in der um zwei Gruppen und 30 Plätze erweiterten Einrichtung, dass fortan auch Kinder mit Behinderung gemeinsam mit nicht behinderten Kindern die Kita besuchen können. So gibt es fortan 10 integrative Plätze. In zwei Jahren Bauzeit wurden ca. 2,1 Millionen € investiert. Neben einem Eigenanteil der Stadt Konz in Höhe von 950.000 € haben sich auch das Land Rheinland-Pfalz, der Landkreis Trier-Saarburg sowie der Bund und das Bistum an den Kosten beteiligt.

Am 16. Mai 2014 wurde auch die Skulptur KOPFHERZHAND des Bildhauers Jürgen Wachweiler enthüllt. Die Skulptur für die sich der Künstler durch den Pädagogen Johann Heinrich Pestalozzi und dessen Kopf-Herz-

Hand-Prinzip des Lernens inspirieren ließ steht vor dem Eingang zur Mensa. „Mit dem Abschluss der Bauarbeiten ist ein weiterer, wichtiger Baustein im Generationenzentrum rund um das Klostergebäude Karthaus gesetzt“, so Bürgermeister Dr. Karl-Heinz Frieden bei seiner Ansprache anlässlich der Schlüsselübergabe für die Kindertagesstätte. Mit der historischen Klosterkirche, dem Klostergebäude, der Grundschule St. Johann und dem DRK

Altenzentrum gibt es im Klosterbereich jetzt wieder für alle Generationen Angebote.

Im kommenden Jahr wird der Klosterpark ebenfalls neu gestaltet werden. Die Umsetzung des Projektes „Generationengarten“ im Bereich des ehemaligen Schwesternfriedhofs würde die Aufwertung des Klostergeländes dann abrunden.

DANK E

Konz, im Mai 2014

Sehr geehrter Damen und Herren Beteiligte des Neubaus der Kita St. Johann!

Wir Eltern der Kinder, welche die Kindertagesstätte St. Johann in Karthaus besuchen, möchten Ihnen auf diesem Wege eine Reflexion über unseren Eindruck des neuen Gebäudes für die Einrichtung geben. Über zwei Jahre waren die Kinder im Pfarrheim auf Roscheid untergebracht. Es war für die Erzieherinnen und die Kinder etwas beengt, aber dennoch haben die Mitarbeiterinnen das Beste aus der Situation gemacht. Das Gebäude wurde mit wenigen Mitteln zu einer Kita umfunktioniert, die zwar nicht perfekt, aber gemütlich für die Kinder war.

Einen herzlichen Dank möchten wir auch hier an die Katholische Kirche aussprechen, welche diese Räumlichkeiten zur Verfügung stellte.

Am 22.04.2014 war es dann endlich so weit, die Kinder durften in das neue Gebäude in Karthaus „einziehen“. Es war für uns alle ein sehr bewegender Moment. Fr. Szpond schnitt das Band vor dem Eingang durch und die kleinen Menschen „eroberten“ ihre neue Kita. Es lief Musik und die Kinder haben vor Freude getanzt. Diese überschwängliche Freude war sehr ergreifend.

Das Gebäude ist hell und freundlich gestaltet mit liebevollen Details und es steht den Kindern viel Platz zur Verfügung. Besonders hervorheben möchten wir die wunderbare Arbeit der Mitarbeiterinnen der Einrichtung St. Johann, welche die schwierige beengte Zeit auf Roscheid hervorragend gemeistert haben und nach wie vor jeden Tag wunderbare Arbeit leisten. Das ganze Team ist mit unglaublich viel Engagement und Herz bei der Arbeit!

Wir alle sind davon überzeugt, hier wurden die Gelder an der richtigen Stelle platziert.

Die Kinder von heute sind die Erwachsenen von morgen.

Ein ganz herzliches DANKESCHÖN an alle Beteiligten, weil Sie uns das ermöglicht haben!

Im Namen aller Eltern der Kita St. Johann Karthaus

Melanie Wampach

1. Vorsitzende
des Elternbeirats der Kita St. Johann

Jetzt kann wieder gespielt werden

Arbeiten am Spielplatz Johannisstraße abgeschlossen



In wenigen Tagen wird der Bauzaun abgebaut werden und der Spielplatz den Kindern übergeben.

Am Dienstag, den 17. Juni ist es endlich so weit. Dann wird das Projekt „Neugestaltung Spielplatz Johannisstraße“, das im September 2013 mit einer Beteiligungsaktion auf dem Spielplatz startete abgeschlossen und der Platz an die Kinder des Stadtteils offiziell übergeben.

Die Ideenliste für die Neugestaltung des Spielplatzes wurde im September im Rahmen einer Beteiligungsaktion die von Quartiersmanager Dominik Schnith moderiert wurde aufgestellt. Gemeinsam mit zehn Kindern und zehn Eltern und

Großeltern wurde eine Liste erarbeitet die der Planerin Frau Sonntag vom gleichnamigen Planungsbüro mit auf den Weg gegeben wurde. Dort stehen vor allem die Themen Klettern und Rutschen, aber auch Schaukeln und Spielen im Sand weit oben. Auch die Problematik von Hunden die ihr „Geschäft“ im Sandkasten verrichten wurde thematisiert. Aber auch ein schattiger Sitzplatz für Eltern und Großeltern die ihre Kinder begleiten wurde gewünscht.

Sicherlich nicht ganz einfach auf einem nur 400 Quadratmeter „großen“ Spielplatz

alle Ideen zu realisieren. Ein Plan, in den die Anliegen der Beteiligungsaktion eingearbeitet sind wurde im Rahmen einer Rückkopplungsveranstaltung im Januar interessierten Bürgerinnen und Bürgern und den Kindern präsentiert.

Jetzt sind Alle eingeladen die fertige Umsetzung des Planes anzuschauen und die Spielangebote in Natura auszuprobieren. Dann können die Kinder im Sandspielbereich in und um die Dschungelhütte spielen, ihre Geschicklichkeit auf dem Wackelparcours unter Beweis stellen, in der Nestschaukel schaukeln oder an dem großen Spielkombigerät Klettern und Rutschen. Um Hunde zukünftig vom Platz fern zu halten wurde im Eingangsbereich ein so genanntes Hunderost eingelassen und der zweite Eingang verschlossen. Für alle die einmal ausruhen wollen steht eine Bank- und Tischkombination bereit und eine Rundbank lädt unter einem Baum zum Verweilen ein.

Bis es so weit war mussten sich die Kinder aber drei Monate lang gedulden. So lange war der Spielplatz gesperrt um die alten Spielgeräte abzubauen, den alten Sand abzutransportieren, Fundamente für die neuen Spielgeräte auszuheben, die Sitzbereiche anzulegen und den neuen Rasen

Bald 100.000er DSL in Karthaus?

Anbieter ist bereit das Netz auszubauen



Die Antwort auf die Frage ob die Internetleistung für Karthaus entschieden verbessert werden kann geben die Karthäuser Bürgerinnen und Bürger. Kommt eine ausreichend große Zahl an Kunden zusammen sagt die Firma INEXIO zu den Bereich Karthaus auszubauen. Bisher können Telefonkunden in Karthaus über ihren Festnetzanbieter bestenfalls einen 16 000er DSL Vertrag abschließen. In der Regel liegt die tatsächliche Leistung aber darunter. „Eine gute Internetversorgung ist entscheidend für die Entwicklung eines Stadtteils, egal ob als Standortfaktor für Unternehmer oder für Bewohner“, weiß Alexander Queins von der Verbandsgemeindeverwaltung Konz, der dort unter anderem auch für das Programm Soziale Stadt verantwortlich ist. Aus diesem Grund ist die Verbesserung der DSL-Versorgung für Karthaus ein Anliegen das der Quartiersmanager Dominik Schnith gemeinsam mit Queins vorantreibt. Unzählige Gespräche in Sachen Netzausbau wurden bereits geführt. Sowohl mit den Menschen im Stadtteil als auch mit Anbietern wie Kabel Deutschland

oder der Telekom. Immer wieder wurde von Seiten der Anbieter aber abgewiegt oder verdrängt. Jetzt scheint eine Lösung greifbar nahe. Das Saarländische Unternehmen INEXIO ist bereit in einem Zeitraum von 12 bis 18 Monaten auszubauen, wenn 100 Kunden gewonnen werden können. Dann können die Kunden bis zu 100.000 kbits/s im Internet surfen. Um die Bürgerinnen und Bürger zu beraten wird es deshalb im Juni und Juli Veranstaltungen geben. Auftakt ist eine Informationsveranstaltung am Montag, dem 23. Juni am Rande der Karthäuser Kirmes. Für weitere Rückfragen steht Dominik Schnith im Stadtebüro zur Verfügung.

Wie geht's weiter ?

Alle Interessierten sind am Montag, den **23. Juni 2014 um 18:00 Uhr ins Kloster Karthaus** eingeladen. Danach gibt es weitere Termine für **Einzelberatungen am Donnerstag 10. Juli, Dienstag, 15. Juli und Mittwoch 23. Juli**, jeweils von 16 bis 19 Uhr im Stadtebüro.

Neuer Jugendtreff in Karthaus

Ev. Kirchengemeinde und Stadt Konz starten Kooperation

Immer wieder wird von Jugendlichen in Karthaus bemängelt, dass es für sie kaum Angebote im Stadtteil gibt. Zwar nutzen viele Jugendliche die Möglichkeit sich etwa zum gemeinsamen Fußballspiel auf dem Kleinspielfeld an der Grundschule St. Johann zu treffen, sie verabreden sich am Moselufer oder treffen sich zu Hause, aber ein Raum, der allen Jugendlichen des Stadtteils offen steht gab es bisher nicht. Dies wird bald der Vergangenheit angehören, denn auf Initiative des Quartiersmanagers Dominik Schnith konnte eine Lösung gefunden werden. So stellt die evangelische Kirchengemeinde Karthaus ihre Jugendräume einmal wöchentlich kostenlos zur Verfügung und die Kommune (Stadt Konz, Verbandsgemeinde Konz, Kreis Trier-Saarburg) übernimmt die Kosten für die Begleitung durch eine pädagogische Fachkraft. Diese ist mit weiteren zehn Fachkräften, die in den Stadtteilen und der Verbandsgemeinde Konz bereits seit längerem Jugendtreffs betreuen fachlich angebunden. Die Koordination und fachliche Leitung dieses „TEAM Jugend“ liegt in den Händen von Jugendpfleger Dietmar Grundheber (junetko), der über die Kooperation mit der Kirchengemeinde hoch erfreut ist. „Bisher scheiterte ein solches Angebot immer an der Raumsituation“, erläutert Grundheber. Pfarrer Christoph

Wie geht's weiter ?

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger und besonders die Kinder sind für **Dienstag, den 17. Juni 2014 um 17:00 Uhr auf den Spielplatz** eingeladen. Dann wird der Platz offiziell im Rahmen einer Feier an die Kinder des Stadtteils übergeben.

Wie geht's weiter ?

Alle interessierten Jugendlichen im Alter von 13 bis 14 Jahren sind für **Freitag, den 13. Juni 2014 um 17:00 Uhr zum Jugendforum** eingeladen. Dieses findet in den Jugendräumen der evangelischen Kirche statt.